

Der Fels in

Ein Leben auf See: Dan Ackermann ist seit fast 30 Jahren auf den Weltmeeren unterwegs. Der Hoteldirektor war während der letzten vier Jahre auf der COSTA MARINA im Einsatz – nur eines von vielen Schiffen, auf denen er Spannendes mit Gästen und Crew erlebt hat.

Ruhig und kontrolliert bewegt er sich über die Decks. Grüßt hier einen Kellner, dort einen Passagier, fragt das Zimmermädchen, ob alles in Ordnung ist, und telefoniert hin und wieder mit der Brücke. Dan Ackermann hat als Hoteldirektor den Überblick über das Geschehen an Bord. Seine aufrechte Haltung drückt Selbstsicherheit und auch Stolz aus. Die dunkle Uniform mit den goldenen Knöpfen unterstützt den Eindruck. Sie sitzt wie angegossen. Und auch der weiße Bart passt perfekt in das Gesicht des gelernten Schiffsfahrtskaufmanns. Ackermann flößt Respekt ein und ist sich dessen durchaus bewusst. „Wenn man eine Uniform trägt und durch den Raum geht, merkt man schon mal, dass sich die Hälse recken und man erwartungsvoll angeguckt wird“, erzählt der geborene Belgier.

ERFAHRUNG MIT KRISEN, STÜRMEN UND SCHLÄGEREIEN

Ackermann weiß, dass seine Bord-erlebnisse, die er während der letzten 30 Jahre gesammelt hat, beeindrucken – auch ohne großartige Betonungen in der Rede oder ausdrucksstarkes Mienenspiel. So lauschen auch die Gäste am runden Tisch im Bordrestaurant der „Costa Marina“ neugierig den Worten des 59-Jährigen. Lässig faltet der Wortführer seine Serviette auseinander – ohne dabei aus dem geschmeidigen Redefluss zu kommen. Wer es



Foto: Katharina Beck